

Q3



Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023

Drittes Quartal erwartungs- gemäß unter Vorjahr – Konzernausblick bestätigt

// Konzernumsatz bei 10,3 Mrd. €
(wpb. -0,2 %)

// EBITDA vor Sondereinflüssen:
1,7 Mrd. € (-31,3 %)

// Umsatz (wpb.) bei Crop Science
und Pharmaceuticals stabil, leichter
Zuwachs bei Consumer Health

// Ergebnis in allen Divisionen rückläufig,
insbesondere bei Crop Science

// Bereinigtes Ergebnis je Aktie 0,38 €
(-66,4 %)

// Konzernergebnis bei -4,6 Mrd. €,
zinsbedingte Wertminderungen bei
Crop Science belasten

// Free Cashflow bei 1,6 Mrd. €

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung in %		9M 2022	9M 2023	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	11.281	10.342	-8,3	-0,2	38.739	35.775	-7,7	-3,2
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-2,9 %	9,3 %			1,3 %	-2,0 %		
Preis	8,6 %	-9,5 %			8,9 %	-1,2 %		
Währung	9,6 %	-6,5 %			7,2 %	-3,1 %		
Portfolio	0,0 %	-1,6 %			0,1 %	-1,4 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	3.208	3.055	-4,8	2,0	11.361	11.001	-3,2	1,9
Nordamerika	2.855	2.521	-11,7	-2,6	13.634	12.465	-8,6	-6,2
Asien/Pazifik	2.265	1.886	-16,7	-4,8	7.168	6.302	-12,1	-3,5
Lateinamerika	2.953	2.880	-2,5	3,3	6.576	6.007	-8,7	-5,5
EBITDA¹	2.296	1.337	-41,8		10.239	7.986	-22,0	
Sondereinflüsse ¹	-155	-348			-812	-697		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.451	1.685	-31,3		11.051	8.683	-21,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	21,7 %	16,3 %			28,5 %	24,3 %		
EBIT¹	1.199	-3.594			5.580	-1.577	-128,3	
Sondereinflüsse ¹	-153	-4.303			-2.224	-7.224		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.352	709	-47,6		7.804	5.647	-27,6	
Finanzergebnis	-598	-703	17,6		-1.780	-1.688	-5,2	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	546	-4.569			3.539	-4.278		
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	0,56	-4,66			3,60	-4,36		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,13	0,38	-66,4		6,59	4,55	-31,0	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	2.654	2.576	-2,9		4.032	-490	-112,2	
Free Cashflow¹	1.738	1.626	-6,4		1.691	-2.950		
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	35.884	38.721	7,9		35.884	38.721	7,9	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	726	683	-5,9		1.625	1.755	8,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.576	1.502	-4,7		4.958	4.301	-13,3	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.097	4.930			4.659	9.563	105,3	
Beschäftigte (Stichtag)²	102.296	100.873	-1,4		102.296	100.873	-1,4	
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.916	2.579	-11,6		9.478	8.318	-12,2	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Wesentliche Ereignisse

Finanzierungstätigkeit

Wir haben im September Hybridanleihen über 1,75 Mrd. € platziert, die mehrfach überzeichnet waren. Die Emission bestand aus zwei Tranchen und richtete sich ausschließlich an institutionelle Investoren. Die Erlöse wurden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschließlich der Finanzierung eines Rückkaufangebots für zwei ausstehende Hybridanleihen.

Vorstand

Der Aufsichtsrat der Bayer AG hat Heike Prinz mit Wirkung zum 1. September 2023 als Chief Talent Officer und Arbeitsdirektorin einstimmig in den Vorstand des Unternehmens berufen. Zuvor hatten sich Sarena Lin und der Aufsichtsrat einvernehmlich darauf geeinigt, Lins Vertrag als Mitglied des Vorstands nicht zu verlängern. Sie hat das Unternehmen zum 31. August 2023 verlassen.

Ertragslage Bayer-Konzern¹

3. Quartal 2023

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 3. Quartal 2023 mit 10.342 Mio. € (Vorjahr: 11.281 Mio. €; nominal: –8,3 %) währungs- und portfoliobereinigt auf dem Niveau des Vorjahres (wpb. –0,2 %). Negative Währungseffekte wirkten sich mit 742 Mio. € aus (Vorjahr: positive Währungseffekte in Höhe von 940 Mio. €). In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 512 Mio. € (Vorjahr: 576 Mio. €).

Bei Crop Science lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Mengensteigerungen in allen Regionen standen Preisrückgänge insbesondere bei unseren glyphosathaltigen Produkten gegenüber. Bei Pharmaceuticals lag der Umsatz ebenfalls auf Vorjahresniveau; signifikanten Zuwächsen bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie einer starken Entwicklung bei Radiologie standen Rückgänge in China, vor allem bei Adalat™ und Aspirin™ Cardio, gegenüber. Bei Consumer Health stieg der Umsatz durch Zuwächse in den Kategorien Dermatologie sowie Schmerz und Kardio leicht.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns verringerte sich um 31,3 % auf 1.685 Mio. €. Hierin enthalten waren Währungseffekte in Höhe von –31 Mio. € (Vorjahr: –78 Mio. €). Bei Crop Science sank das EBITDA vor Sondereinflüssen; dies ist im Wesentlichen auf Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Zusätzlich belasteten insbesondere inflationsbedingt gestiegene Herstellungskosten das Ergebnis. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen bei Pharmaceuticals war vor allem auf den Produktmix sowie währungsbereinigt gestiegene F&E-Kosten vor Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen zurückzuführen. Bei Consumer Health sank das EBITDA vor Sondereinflüssen vor allem aufgrund von Währungseffekten. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 16,3 %.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich per saldo auf 4.930 Mio. € (Vorjahr: 1.097 Mio. €), wovon 4.481 Mio. € (Vorjahr: 679 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 449 Mio. € (Vorjahr: 418 Mio. €) auf Sachanlagen entfielen. Wir verzeichneten per saldo Wertminderungen in Höhe von 4.025 Mio. € (Vorjahr: 169 Mio. €). Davon entfielen 3.978 Mio. € (Vorjahr: 147 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Aufgrund der stark gestiegenen Kapitalmarktzinsen ergab sich die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Daraus ergaben sich zinsbedingte, nicht zahlungswirksame Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte innerhalb der Division Crop Science in Höhe von 3.951 Mio. €.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Wertminderungen und Wertaufholungen von per saldo 3.954 Mio. € wurden als Sonderaufwendungen erfasst (Vorjahr: Sondererträge 3 Mio. €).

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug –3.594 Mio. € (Vorjahr: 1.199 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 4.303 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit den zuvor genannten Wertminderungen innerhalb der Division Crop Science und sind vor allem dem Funktionsbereich sonstige betriebliche Aufwendungen zuzuordnen. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank um 47,6 % auf 709 Mio. € (Vorjahr: 1.352 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q3 2022	EBIT Q3 2023	EBIT 9M 2022	EBIT 9M 2023	EBITDA Q3 2022	EBITDA Q3 2023	EBITDA 9M 2022	EBITDA 9M 2023
Summe Sondereinflüsse	-153	-4.303	-2.224	-7.224	-155	-348	-812	-697
Restrukturierung	-86	-83	-347	-364	-87	-81	-347	-362
davon in der Überleitung	-60	-36	-115	-90	-61	-36	-115	-90
Akquisition/Integration	5	-	2	-18	5	-	2	-18
Desinvestitionen	-30	5	124	-45	-30	5	124	-45
davon in der Überleitung	-	-	-10	-	-	-	-10	-
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	24	-269	-579	-350	24	-269	-579	-350
davon in der Überleitung	-8	-275	-707	-363	-8	-275	-707	-363
Wertminderung/Wertaufholung	3	-3.954	-1.414	-6.530	1	-	-2	-4
Sonstiges	-69	-2	-10	83	-68	-3	-10	82

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –703 Mio. € (Vorjahr: –598 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei –4.297 Mio. € (Vorjahr: 601 Mio. €). Die Verschlechterung des Finanzergebnisses war insbesondere auf höhere Zinsaufwendungen aufgrund steigender Zinsen zurückzuführen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 280 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter betrug das Konzernergebnis –4.569 Mio. € (Vorjahr: 546 Mio. €).

A 2

Finanzergebnis¹

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	9M 2022	9M 2023
Beteiligungsergebnis	-27	-41	-190	-141
Zinsergebnis	-264	-327	-847	-867
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-307	-335	-743	-680
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	-130	-140	-340	-356
davon Kursergebnis	-92	-165	-156	-222
davon übrige Aufwendungen und Erträge	-85	-30	-247	-102
Gesamt	-598	-703	-1.780	-1.688
davon Sondereinflüsse (netto)	-54	-144	-252	-310

¹ Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2022 in der Anhangangabe [10] gegeben.

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 0,38 € (–66,4 %; Vorjahr: 1,13 €) und wurde vor allem durch den Ergebnismrückgang in der Division Crop Science beeinflusst.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei –4,66 € (Vorjahr: 0,56 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich vor allem durch die zuvor genannten Wertminderungen.

A 3

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	9M 2022	9M 2023
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.199	-3.594	5.580	-1.577
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	679	4.481	3.460	7.757
Wertminderungen/Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	21	47	36	602
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	154	347	812	696
„Core EBIT“¹	2.053	1.281	9.888	7.478
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-598	-703	-1.780	-1.688
Sondereinflüsse Finanzergebnis ²	54	144	252	310
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-49	-280	-243	-1.019
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-340	-63	-1.622	-592
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-6	8	-18	6
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-17	-1	-29
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.114	370	6.476	4.466
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“¹	1,13	0,38	6,59	4,55

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Darin enthalten sind insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an Century Therapeutics bzw. Pyxis Oncology sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen für Rechtsfälle/Rechtliche Risiken.

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Crop Science

A 4

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung in % ¹		9M 2022	9M 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.692	4.365	-7,0	0,6	19.600	17.640	-10,0	-6,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-10,6 %	25,0 %			-1,0 %	-2,5 %		
Preis	19,0 %	-24,4 %			17,9 %	-3,9 %		
Währung	13,5 %	-4,7 %			9,4 %	-1,5 %		
Portfolio	0,0 %	-2,9 %			0,0 %	-2,1 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	823	788	-4,3	3,8	4.211	4.058	-3,6	2,7
Nordamerika	910	734	-19,3	-6,2	8.327	7.189	-13,7	-11,5
Asien/Pazifik	480	437	-9,0	8,2	1.808	1.720	-4,9	7,7
Lateinamerika	2.479	2.406	-2,9	0,5	5.254	4.673	-11,1	-10,6
EBITDA¹	619	-35	-105,7		6.035	3.880	-35,7	
Sondereinflüsse ¹	-10	-11			-12	-88		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	629	-24	-103,8		6.047	3.968	-34,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	13,4 %	-0,5 %			30,9 %	22,5 %		
EBIT¹	53	-4.573	.		2.823	-4.461	.	
Sondereinflüsse ¹	-10	-3.964			-1.334	-6.613		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	63	-609	.		4.157	2.152	-48,2	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.157	1.341	15,9		1.321	-1.685	.	
Kapitalflusswirksame Investitionen	337	309	-8,3		726	800	10,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten	622	667	7,2		2.197	1.649	-24,9	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

3. Quartal 2023

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2023 lag der Umsatz von Crop Science mit 4.365 Mio. € auf Vorjahresniveau (wpb. +0,6 %). Mengensteigerungen in allen Regionen standen vor allem – nach einem außergewöhnlich starken Vorjahr – Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten gegenüber.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** stieg der Umsatz signifikant aufgrund von Preissteigerungen in allen Regionen.
- // Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir erhebliche Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten, welche durch höhere Absatzmengen in allen Regionen nicht kompensiert werden konnten.
- // Das Geschäft mit **Fungiziden** wuchs merklich im Wesentlichen durch Mengensteigerungen in Lateinamerika.
- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** wuchsen wir prozentual zweistellig. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Lizenzeinnahmen in Lateinamerika zurückzuführen.
- // Bei den **Insektiziden** konnten wir den Umsatz vor allem in Europa/Nahost/Afrika aufgrund höherer Preise und Absatzmengen steigern, wohingegen wir Umsatzrückgänge insbesondere aufgrund von geringeren Preisen in Brasilien verzeichneten.
- // In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** verzeichneten wir Mengenrückgänge in Nordamerika in einem saisonal umsatzschwachen Quartal.
- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** stiegen unsere Umsätze insbesondere aufgrund von Mengen- und Preissteigerungen in Europa/Nahost/Afrika. In Nordamerika verzeichneten wir Rückgänge aufgrund geringerer Absatzmengen.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** sank der Umsatz, insbesondere bei Industrial Turf and Ornamental (IT&O).

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung in % ¹		9M 2022	9M 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	4.692	4.365	-7,0	0,6	19.600	17.640	-10,0	-6,4
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	731	835	14,2	21,2	4.651	5.335	14,7	15,3
Herbizide	1.738	1.373	-21,0	-17,3	6.677	4.538	-32,0	-30,3
Fungizide	625	691	10,6	16,2	2.546	2.564	0,7	3,8
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	611	681	11,5	15,6	1.688	1.735	2,8	3,3
Insektizide	383	372	-2,9	1,6	1.209	1.180	-2,4	1,0
Baumwollsaatgut ²	-6	-7	16,7	22,2	526	444	-15,6	-18,1
Gemüsesaatgut	154	156	1,3	6,0	526	532	1,1	4,9
Sonstige ³	456	264	-42,1	-8,5	1.777	1.312	-26,2	-2,5

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Baumwollsaatgut wird ab dem aktuellen Berichtsjahr separat und nicht länger unter „Sonstige“ ausgewiesen. Das 3. Quartal ist im Wesentlichen geprägt von Effekten aus Rückstellungsanpassungen für Lizenzen, Retouren und Kundenrabatte zusammenhängend mit dem Abschluss der Saison.³ Nach der teilweisen Veräußerung des Geschäftsbereichs Environmental Science wird das verbleibende Geschäft, welches aus dem Bereich Industrial Turf and Ornamental (IT&O) und dem Konsumentengeschäft besteht, ab dem aktuellen Berichtsjahr unter „Sonstige“ ausgewiesen.**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science sank im 3. Quartal 2023 auf -24 Mio. € (Vorjahr: 629 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Zusätzlich belasteten insbesondere inflationsbedingt gestiegene Herstellungskosten das Ergebnis. Wir verzeichneten positive Währungseffekte in Höhe von 121 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseffekte in Höhe von 93 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 13,9 Prozentpunkte auf -0,5 %.

Das **EBIT** betrug -4.573 Mio. € (Vorjahr: 53 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 3.964 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €), welche im Wesentlichen auf die zuvor genannten zinsbedingten Wertminderungen zurückzuführen sind. Diese betreffen vor allem die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3.621 Mio. €.

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q3 2022	EBIT Q3 2023	EBIT 9M 2022	EBIT 9M 2023	EBITDA Q3 2022	EBITDA Q3 2023	EBITDA 9M 2022	EBITDA 9M 2023
Restrukturierung	-11	-20	-45	-73	-11	-20	-45	-73
Akquisition/Integration	7	-	6	-18	7	-	6	-18
Desinvestitionen	-38	5	-86	-17	-38	5	-86	-17
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	32	6	123	28	32	6	123	28
Wertminderung/Wertaufholung	1	-3.954	-1.324	-6.530	1	-	-2	-4
Sonstiges	-1	-1	-8	-3	-1	-2	-8	-4
Summe Sondereinflüsse	-10	-3.964	-1.334	-6.613	-10	-11	-12	-88

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Pharmaceuticals

A 7

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung in % ¹		9M 2022	9M 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.955	4.538	-8,4	-0,3	14.397	13.502	-6,2	-1,0
Umsatzveränderungen¹								
Menge	3,0 %	0,7 %			3,1 %	-0,2 %		
Preis	-0,1 %	-1,0 %			-0,5 %	-0,8 %		
Währung	6,4 %	-7,4 %			4,8 %	-4,4 %		
Portfolio	-0,1 %	-0,7 %			0,1 %	-0,8 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.829	1.772	-3,1	3,0	5.542	5.332	-3,8	0,4
Nordamerika	1.317	1.263	-4,1	2,9	3.486	3.544	1,7	4,3
Asien/Pazifik	1.538	1.230	-20,0	-9,5	4.623	3.891	-15,8	-8,5
Lateinamerika	271	273	0,7	13,6	746	735	-1,5	9,2
EBITDA¹	1.501	1.420	-5,4		4.497	3.788	-15,8	
Sondereinflüsse ¹	-72	-18			57	-135		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.573	1.438	-8,6		4.440	3.923	-11,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	31,7 %	31,7 %			30,8 %	29,1 %		
EBIT¹	1.152	1.183	2,7		3.560	3.036	-14,7	
Sondereinflüsse ¹	-71	-20			-33	-137		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.223	1.203	-1,6		3.593	3.173	-11,7	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.468	1.091	-25,7		2.527	2.240	-11,4	
Kapitalflusswirksame Investitionen	265	201	-24,2		625	651	4,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	902	786	-12,9		2.558	2.460	-3,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

3. Quartal 2023

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals lag im 3. Quartal 2023 mit 4.538 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (wpb. -0,3 %). Signifikante Zuwächse erzielten wir mit unseren neuen Produkten Nubeqa™ und Kerendia™. Zudem wuchs unser Radiologie-Geschäft weiter. Gegenläufig wirkten deutlich niedrigere Umsatzerlöse in China, u. a. infolge von Tenderverfahren bei Adalat™. Zusätzlich beeinträchtigte eine Antikorruptionskampagne im Gesundheitssektor in China die Nachfrage indirekt.

- // Der Umsatz mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** lag auf dem Niveau des Vorjahres. Rückgänge aufgrund von generischem Wettbewerbs- und Preisdruck, insbesondere in China und Großbritannien, konnten vor allem durch Absatzsteigerungen in Europa ausgeglichen werden. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen unter dem Vorjahresquartal.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir durch Mengenzuwächse, insbesondere in Kanada und Asien/Pazifik, ausweiten. In Europa war der Umsatz aufgrund von sinkenden Preisen leicht rückläufig.
- // Den Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nubeqa™** konnten wir nahezu verdoppeln und erzielten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA und Europa setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit signifikanten Absatzsteigerungen fort.
- // Erhebliche Zuwächse erreichten wir auch bei **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes, vor allem aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen in den USA.
- // Infolge von Wettbewerb war der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™** stark rückläufig, insbesondere in den USA und China.

- // Den Umsatz mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, konnten wir vor allem in den USA steigern. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.
- // Unser Produkt zur Herzinfarktsekundärprävention, **Aspirin™ Cardio**, war vor allem in China gegenüber einem starken Vorjahresquartal deutlich rückläufig.
- // Unser Radiologie-Geschäft, insbesondere mit **CT Fluid Delivery** und **Ultravist™**, verzeichnete erneut deutliche Zuwächse bedingt durch Volumen- und Preisausweitungen in nahezu allen Regionen.

A 8

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung in % ¹		9M 2022	9M 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Xarelto™	1.112	1.052	-5,4	0,1	3.312	3.034	-8,4	-5,3
Eylea™	811	802	-1,1	5,4	2.392	2.405	0,5	5,2
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	377	340	-9,8	-2,1	978	939	-4,0	-0,4
Nubeqa™	127	232	82,7	96,9	308	611	98,4	104,7
Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™	221	173	-21,7	-15,8	641	557	-13,1	-10,4
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	196	172	-12,2	1,3	606	504	-16,8	-8,2
Adempas™	168	170	1,2	6,2	483	486	0,6	2,7
Aspirin™ Cardio	199	150	-24,6	-16,1	587	462	-21,3	-15,5
Adalat™	232	114	-50,9	-44,1	683	435	-36,3	-31,5
Stivarga™	159	126	-20,8	-11,2	458	404	-11,8	-6,4
CT Fluid Delivery ²	122	129	5,7	13,5	359	378	5,3	8,3
Ultravist™	118	116	-1,7	10,7	335	358	6,9	15,0
Gadovist™-Produktfamilie	127	120	-5,5	1,1	363	353	-2,8	2,0
Kerendia™	28	66	135,7	146,0	59	185	213,6	219,9
Betaferon™/Betaseron™	76	58	-23,7	-20,9	234	175	-25,2	-24,0
Summe umsatzstärkste Produkte	4.073	3.820	-6,2	1,0	11.798	11.286	-4,3	-0,1
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	82 %	84 %			82 %	84 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Vorjahreswerte angepasst; CT Fluid Delivery umfasst Injektionssysteme, vor allem die Produktfamilie Stellant™.

Ergebnis

Im 3. Quartal 2023 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals gegenüber dem starken Vorjahresquartal um 8,6 % auf 1.438 Mio. € (Vorjahr: 1.573 Mio. €). Dies war vor allem bedingt durch einen nachteiligen Produktmix sowie gestiegene Investitionen in unsere Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomik-Technologien und Projekte der fortgeschrittenen klinischen Entwicklung. Das Vorjahr war zudem durch höhere Erlöse aus dem Verkauf von Randgeschäften begünstigt. Positiv wirkten gesunkene Kosten bei unseren Vermarktungsaktivitäten. Wir verzeichneten negative Währungseffekte von 47 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 13 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 31,7 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** betrug 1.183 Mio. € (Vorjahr: 1.152 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 20 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €) vor allem aus laufenden Restrukturierungsprojekten.

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q3 2022	EBIT Q3 2023	EBIT 9M 2022	EBIT 9M 2023	EBITDA Q3 2022	EBITDA Q3 2023	EBITDA 9M 2022	EBITDA 9M 2023
Restrukturierung	-11	-19	-162	-180	-11	-17	-162	-178
Akquisition/Integration	-2	-	-4	-	-2	-	-4	-
Desinvestitionen	8	-	220	-28	8	-	220	-28
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-	-	5	-15	-	-	5	-15
Wertminderung/Wertaufholung	2	-	-90	-	-	-	-	-
Sonstiges	-68	-1	-2	86	-67	-1	-2	86
Summe Sondereinflüsse	-71	-20	-33	-137	-72	-18	57	-135

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Consumer Health**Kennzahlen Consumer Health**

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung in % ¹		9M 2022	9M 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.548	1.410	-8,9	1,7	4.556	4.449	-2,3	3,7
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-3,8 %	-6,5 %			3,2 %	-4,9 %		
Preis	8,2 %	8,2 %			6,1 %	8,6 %		
Währung	10,0 %	-10,1 %			7,3 %	-5,7 %		
Portfolio	0,6 %	-0,5 %			0,6 %	-0,3 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	472	468	-0,8	7,5	1.425	1.432	0,5	6,2
Nordamerika	628	522	-16,9	-8,9	1.820	1.728	-5,1	-2,4
Asien/Pazifik	247	219	-11,3	-0,8	737	691	-6,2	0,3
Lateinamerika	201	201	0,0	24,3	574	598	4,2	21,5
EBITDA¹	332	305	-8,1		1.029	1.006	-2,2	
Sondereinflüsse ¹	-4	-8			-25	-21		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	336	313	-6,8		1.054	1.027	-2,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	21,7 %	22,2 %			23,1 %	23,1 %		
EBIT¹	239	213	-10,9		762	734	-3,7	
Sondereinflüsse ¹	-4	-8			-25	-21		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	243	221	-9,1		787	755	-4,1	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	300	273	-9,0		729	508	-30,3	
Kapitalflusswirksame Investitionen	41	34	-17,1		99	89	-10,1	
Forschungs- und Entwicklungskosten	50	54	8,0		154	159	3,2	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

3. Quartal 2023**Umsatzerlöse**

Im 3. Quartal 2023 erhöhten sich die Umsatzerlöse bei Consumer Health um wpb. 1,7 % auf 1.410 Mio. €, wobei das Wachstum durch ein schwächeres gesamtwirtschaftliches Umfeld gedämpft wurde. Die Kategorie Allergie und Erkältung entwickelte sich leicht rückläufig, auch aufgrund einer anhaltend schwachen Allergiesaison. Eine deutlich positive Geschäftsentwicklung erzielten wir bei Dermatologie mit Wachstum in allen Regionen. Die Kategorie Schmerz und Kardio wuchs ebenfalls.

// In **Europa/Nahost/Afrika** erzielten wir einen starken Umsatzanstieg mit Beiträgen aus allen Kategorien. Trotz Lieferengpässen wuchs die Kategorie Magen-Darm-Gesundheit deutlich, u. a. mit Rennie™. Der Umsatz mit Nahrungsergänzungsmitteln stieg ebenfalls prozentual zweistellig. Erfreuliche Zuwächse erreichten wir auch bei Schmerz und Kardio sowie Dermatologie, u. a. mit der Aspirin™-Produktfamilie und Canesten™.

- // In **Nordamerika** sank der Umsatz merklich aufgrund eines schwächeren Gesamtmarktumfelds, insbesondere im Hinblick auf die Bevorratung unserer Kunden und einer verhaltenen Nachfrage der Konsumenten. Wir verzeichneten deutliche Rückgänge v. a. bei Magen-Darm-Gesundheit im Vergleich zu einem sehr starken Vorjahresquartal sowie bei Schmerz und Kardio. In der Kategorie Allergie und Erkältung wirkte sich das schwache Marktumfeld ebenfalls aus. Bei Dermatologie erreichten wir ein Umsatzplus, u. a. mit Canesten™.
- // In **Asien/Pazifik** lag das Geschäft auf dem Niveau des Vorjahres. Signifikante Zuwächse erzielten wir in den Kategorien Allergie und Erkältung, Magen-Darm-Gesundheit sowie Dermatologie, u. a. durch Claritin™, Talcid™ und Bepanthen™. Unser Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln war deutlich rückläufig, u. a. aufgrund eines schwächeren Marktumfelds.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir einen starken Umsatzanstieg mit prozentual zweistelligen Zuwächsen in allen Kategorien. Die Kategorien Schmerz und Kardio sowie Dermatologie konnten wir besonders deutlich ausweiten, u. a. mit Actron™ und Bepanthen™.

A 11

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung in % ¹		9M 2022	9M 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Consumer Health	1.548	1.410	-8,9	1,7	4.556	4.449	-2,3	3,7
Nahrungsergänzung	392	334	-14,8	-0,7	1.189	1.057	-11,1	-3,5
Allergie und Erkältung	342	312	-8,8	-2,6	1.001	1.045	4,4	6,4
Dermatologie	328	325	-0,9	8,5	970	1.007	3,8	9,9
Schmerz und Kardio	240	211	-12,1	4,4	683	656	-4,0	7,4
Magen-Darm-Gesundheit	233	212	-9,0	-2,1	672	638	-5,1	-1,7
Sonstige	13	16	23,1	30,8	41	46	12,2	26,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Ergebnis

Im 3. Quartal 2023 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health vor allem aufgrund von Währungseinflüssen um 6,8 % auf 313 Mio. € (Vorjahr: 336 Mio. €). Die negativen Währungseffekte beliefen sich auf 57 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 28 Mio. €). Durch unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement konnten wir die schwächere Mengenentwicklung sowie inflationsbedingt gestiegene Kosten kompensieren. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 22,2 %.

Das **EBIT** betrug 213 Mio. € (Vorjahr: 239 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 8 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 4 Mio. €).

A 12

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA	EBITDA	EBITDA
	Q3 2022	Q3 2023	9M 2022	9M 2023	Q3 2022	Q3 2023	9M 2022	9M 2023
Restrukturierung	-4	-8	-25	-21	-4	-8	-25	-21
Summe Sondereinflüsse	-4	-8	-25	-21	-4	-8	-25	-21

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 3. Quartal 2023 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 2.576 Mio. € leicht unter dem Vorjahr (2.654 Mio. €), vor allem aufgrund der rückläufigen Geschäftsentwicklung. Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe Glyphosat, PCB, Essure™ und Dicamba betragen per saldo 246 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €).

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 3. Quartal 2023 bei –138 Mio. € (Vorjahr: –419 Mio. €).

// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 572 Mio. € (Vorjahr: 274 Mio. €). Diese entfielen insbesondere auf den Verkauf von Anteilen an Money-Market-Funds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 3. Quartal 2023 per saldo Auszahlungen in Höhe von 160 Mio. € (Vorjahr: 1.340 Mio. €).

// Zuflüsse von 267 Mio. € entfielen auf die Nettokreditaufnahme, im Wesentlichen aus der Emission von neuen Hybridanleihen für allgemeine Unternehmenszwecke (Vorjahr: Abflüsse aus Nettoschuldentilgung von 1.081 Mio. €).

// Die Nettozinsausgaben betragen 377 Mio. € (Vorjahr: 255 Mio. €).

Free Cashflow

// Der Free Cashflow belief sich im 3. Quartal 2023 auf 1.626 Mio. € (Vorjahr: 1.738 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im 3. Quartal 2023 um 0,9 Mrd. € auf 38,7 Mrd. € (Stand zum 30. Juni 2023: 39,6 Mrd. €), im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit.

// Die Bayer AG hat im September 2023 neue Hybridanleihen mit einem Volumen von insgesamt 1,75 Mrd. € platziert. Die zwei Tranchen haben eine Laufzeit von 60 Jahren. Die erste Tranche über 750 Mio. € hat eine Kündigungssperrfrist von 5,25 Jahren und einen Kupon von 6,625 %, die zweite Tranche über 1,0 Mrd. € hat eine Kündigungssperrfrist von 8,25 Jahren und einen Kupon von 7,000 %. Die Erlöse wurden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschließlich der Finanzierung des vorzeitigen Rückkaufs von Hybridanleihen in Höhe von 1,4 Mrd. € mit Fälligkeiten im Jahr 2074 (kündbar zum 1. Juli 2024) bzw. im Jahr 2079 (kündbar zum 12. Februar 2025).

// Anfang November 2023 hat die Bayer AG 1,5 Mrd. € der im Mai 2022 neu vereinbarten und gezogenen Bankkreditlinie in Höhe von 3 Mrd. € zurückgezahlt und den ausstehenden Betrag in Höhe von 1,5 Mrd. € für weitere sechs Monate verlängert.

Unternehmensausblick

Wir bestätigen unsere im Halbjahresfinanzbericht 2023 angepasste Prognose für das Gesamtjahr.

Verkürzte Konzernzwischeninformation zum 30. September 2023

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	9M 2022	9M 2023
Umsatzerlöse	11.281	10.342	38.739	35.775
Herstellungskosten	-4.247	-4.812	-15.103	-15.263
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.034	5.530	23.636	20.512
Vertriebskosten	-3.358	-3.053	-10.378	-9.643
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.576	-1.502	-4.958	-4.301
Allgemeine Verwaltungskosten	-721	-551	-2.118	-1.698
Sonstige betriebliche Erträge	292	106	1.581	1.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-472	-4.124	-2.183	-7.551
EBIT¹	1.199	-3.594	5.580	-1.577
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-42	-38	-101	-120
Finanzielle Erträge	81	140	198	352
Finanzielle Aufwendungen	-637	-805	-1.877	-1.920
Finanzergebnis	-598	-703	-1.780	-1.688
Ergebnis vor Ertragsteuern	601	-4.297	3.800	-3.265
Ertragsteuern	-49	-280	-243	-1.019
Ergebnis nach Ertragsteuern	552	-4.577	3.557	-4.284
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	-8	18	-6
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	546	-4.569	3.539	-4.278
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	0,56	-4,66	3,60	-4,36
verwässert	0,56	-4,66	3,60	-4,36

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2022	30.09.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	43.452	39.648	33.876
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.997	24.183	23.169
Sachanlagen	13.921	13.674	13.449
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	914	893	907
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.023	2.049	1.914
Sonstige Forderungen	1.130	1.065	1.170
Latente Steuern	5.161	5.605	5.229
	92.598	87.117	79.714
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12.791	13.636	13.956
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.000	10.312	10.532
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.713	5.208	2.491
Sonstige Forderungen	2.038	1.923	1.964
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.709	1.507	1.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.361	5.171	6.815
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.800	3	12
	38.412	37.760	37.528
Gesamtvermögen	131.010	124.877	117.242
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	20.496	17.997	12.604
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	41.272	38.773	33.380
Nicht beherrschende Anteile	195	153	167
	41.467	38.926	33.547
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.021	4.388	3.088
Andere Rückstellungen	7.377	8.591	8.447
Rückerstattungsverbindlichkeiten	246	10	288
Vertragsverbindlichkeiten	600	561	478
Finanzverbindlichkeiten	39.460	33.791	35.111
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.663	1.672	1.499
Sonstige Verbindlichkeiten	1.347	1.127	969
Latente Steuern	657	727	734
	56.371	50.867	50.614
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	8.647	5.092	3.301
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6.582	5.583	6.347
Vertragsverbindlichkeiten	1.793	4.163	1.396
Finanzverbindlichkeiten	5.331	7.861	12.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.549	7.545	6.500
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.025	1.056	780
Sonstige Verbindlichkeiten	3.088	3.784	2.444
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	157	–	–
	33.172	35.084	33.081
Gesamtkapital	131.010	124.877	117.242

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2023	9M 2022	9M 2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	552	-4.577	3.557	-4.284
Ertragsteuern	49	280	243	1.019
Finanzergebnis	598	703	1.780	1.688
Gezahlte Ertragsteuern	-374	-269	-1.342	-1.141
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	1.097	4.930	4.659	9.563
Veränderung Pensionsrückstellungen	-58	-109	-205	-357
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-41	-39	-380	-81
Zu-/Abnahme Vorräte	-1.129	-79	-910	-273
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.085	3.242	252	-290
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254	368	-736	-1.091
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-2.379	-1.874	-2.886	-5.243
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.654	2.576	4.032	-490
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-726	-683	-1.625	-1.755
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	144	10	601	112
Ausgaben für Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	-	15	-	-
Auf Desinvestitionen und Anlagenverkäufe entfallende Ertragsteuern	-	-118	-	-472
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	25	6	28	136
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-180	-46	-494	-292
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-21	-4	-36	-485
Zins- und Dividendeneinnahmen	65	110	112	271
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	274	572	-1.034	2.852
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-419	-138	-2.448	367
Kapitaleinzahlungen	-	-	15	23
Gezahlte Dividenden	-4	-4	-1.970	-2.364
Kreditaufnahme	52	4.227	6.523	10.163
Schuldentilgung	-1.133	-3.960	-5.819	-5.026
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-255	-395	-869	-1.000
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	-	18	41	24
Ausgaben für den Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	-	-46	-	-46
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.340	-160	-2.079	1.774
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	895	2.278	-495	1.651
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.415	4.481	4.564	5.171
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	3	-1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	55	56	293	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	4.365	6.815	4.365	6.815

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2022. Der Bayer-Geschäftsbericht 2022 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt. Bis zum 10. Oktober 2023 hat Monsanto in einer beträchtlichen Zahl von Ansprüchen Vergleichsvereinbarungen erzielt oder steht kurz davor. Wir gehen davon aus, dass von insgesamt ca. 165.000 angemeldeten Ansprüchen ca. 113.000 verglichen sind oder aus verschiedenen Gründen nicht die Vergleichskriterien erfüllen.

Das Unternehmen betreibt zwei Berufungsverfahren vor Bundesgerichten, in denen es Fragen des Vorrangs des Bundesrechts vor dem Recht einzelner Bundesstaaten geltend macht. Den Fall Carson hat der 11th Circuit Federal Court of Appeals im Juli 2023 wegen einer nicht korrekt durchgeführten Analyse an das dreiköpfige Richtergremium zur weiteren Verhandlung zurückverwiesen. Im August 2023 gewährte das dreiköpfige Richtergremium dem Unternehmen die beantragte Möglichkeit zu weiterem Sachvortrag. Das zweite Berufungsverfahren betrifft den Fall Schaffner, der beim Third Circuit Federal Court of Appeals anhängig ist.

Im September 2023 fällten die Geschworenen in dem Gerichtsverfahren Evard (Cook County, Illinois) ein Urteil zugunsten von Monsanto und stellten fest, dass weder Roundup™ noch polychlorierte Biphenyle („PCB“) die Krebserkrankung des Klägers verursacht haben. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weitverbreitet waren, ehe die Herstellung von PCB von der Environmental Protection Agency („EPA“) in den USA 1979 verboten wurde. Ebenfalls im September 2023 entschied der Richter im Fall McCostlin (St. Louis County, Missouri) zugunsten von Monsanto, weil der Klagende die Ursächlichkeit nicht schlüssig dargelegt hat. Die Fälle Evard und McCostlin sind das achte und das neunte Geschworenen-Verfahren in Folge, das das Unternehmen gewonnen hat. Außerdem hat der Hawaii First Circuit Court die zur Verhandlung im Oktober 2023 angesetzte Klage im Fall Peters (Roundup™ and PCB) zugunsten von Monsanto abgewiesen. Die vom Kläger vorgebrachten Ansprüche hinsichtlich angeblich unzureichender Warnhinweise sind nach der Entscheidung des Gerichts ausgeschlossen, und zwar nach Bundesrecht, das dem Recht einzelner Bundesstaaten vorgeht. Das Gericht ließ die Möglichkeit einer Berufung zu, und die Geschworenen-Verhandlung wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Mehrere weitere Geschworenen-Verfahren haben bereits begonnen oder sollen 2023 noch beginnen.

Im Oktober 2023 fällten drei Geschworenen-Gerichte Entscheidungen zu Gunsten der Kläger. Im Fall Durnell (City of St. Louis, Missouri) urteilte die Jury in zwei von drei Punkten – Konstruktionsfehler und Fahrlässigkeit – zu Gunsten von Monsanto und lehnte Strafschadenersatz ab. In einem Punkt – fehlender Warnhinweis – entschied die Jury zu Gunsten des Klägers und sprach ihm einen minimalen kompensatorischen Schadenersatz von 1,25 Mio. USD zu. Im Fall Caranci (Philadelphia, Pennsylvania) sprach die Jury dem Kläger 25 Mio. USD kompensatorischen und 150 Mio. USD Strafschadenersatz zu. Im Fall Dennis (San Diego, California) entschied die Jury in zwei von vier Punkten – Konstruktionsfehler und Fahrlässigkeit – zu Gunsten von Monsanto, befand aber in den beiden übrigen Punkten – fehlender Warnhinweis und Ausreichen der Warnung – zu Gunsten des Klägers und sprach ihm 7 Mio. USD kompensatorischen sowie 325 Mio. USD Strafschadenersatz zu. Monsanto beabsichtigt, gegen alle drei Jury-Entscheidungen wegen zahlreicher beweisheblicher und rechtlicher Fehler sowie verfassungswidrig exzessiver Schadenersatzurteile Rechtsmittel einzulegen.

Dicamba: Seit 2016 wurden verschiedene Klagen gegen die Bayer-Tochtergesellschaft Monsanto in den USA eingereicht. Allgemein wird behauptet, das Dicamba-Herbizid und/oder das Xtend™-System hätten außerhalb des Zielgebiets nicht Dicamba-tolerante Sojabohnen und andere Nutzpflanzen geschädigt. Es werden weiterhin neue Ansprüche im Zusammenhang mit Dicamba geltend gemacht, die als potenzielle künftige Gerichtsverfahren infrage kommen. Zu den wichtigsten gehörte ein Anspruch von Frey Farms, einem Erzeuger von Wassermelonen, Kürbissen und anderem Gemüse. Im April 2023 haben die Parteien eine Vereinbarung abgeschlossen, um alle Ansprüche von Frey Farms endgültig beizulegen. Nach den bisher erfolgten Auszahlungen beträgt zum 30. September 2023 die verbleibende Rückstellung für Vergleiche ca. 0,1 Mrd. USD.

MON 87429/MON 94313: Im August 2022 hat Corteva Agriscience LLC („Corteva“) Klage bei einem US-Bundesgericht gegen Bayer eingereicht. Corteva behauptet, dass Bayer mit den Herbizidtoleranz-Technologien MON 87429 (Mais) bzw. MON 94313 (Sojabohnen) drei Patente von Corteva verletze. Dagegen macht Bayer geltend, dass seine Technologien keinen gültigen Patentanspruch von Corteva verletzen und dass alle drei Patente von Corteva ungültig sind.

Roundup Ready™ Sojabohne, Event GTS40-3-2: In Brasilien wurde Monsanto Company und Monsanto do Brasil, Tochtergesellschaften von Bayer, im Oktober 2023 eine Klage zugestellt, die die ländlichen Gewerkschaften von Sertão, Passo Fundo und Santiago im Bundesstaat Rio Grande do Sul (RS) und der Verband der Landarbeiter in Rio Grande do Sul (FETAG-RS) vor dem brasilianischen Bundesgerichtshof eingereicht haben. Mit der Klage wird eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs aus dem Jahr 2019 angefochten, mit der der Schutz von Roundup Ready™ Sojabohnen unter brasilianischem Patentrecht unabhängig vom Sortenschutz bestätigt und Ansprüche auf Erstattung gezahlter Lizenzgebühren abgewiesen worden waren. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage der BASF SE zugestellt. BASF macht Schadenersatzansprüche aus Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. Im August 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab und ordnete an, dass BASF etwa zwei Drittel der Verfahrenskosten von Bayer tragen muss. Im April 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag der BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest, dass der Schiedsspruch ungültig ist, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspricht. Nach dem gerichtlichen Beschluss ist das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und muss durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachtet. Bayer hält die Entscheidung für falsch. Beide Parteien haben gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

Schürferlaubnis Idaho: 2019 erteilte das United States Bureau of Land Management („BLM“) der P4 Production, LLC, einer Tochtergesellschaft von Bayer, die Erlaubnis zum Betrieb einer neuen Phosphat-Mine im US-Bundesstaat Idaho. Phosphor wird für Glyphosat benötigt, das in etlichen Pflanzenschutzmitteln von Bayer enthalten ist, auch in den Roundup™-Herbiziden zur landwirtschaftlichen Nutzung. 2021 haben drei Nichtregierungsorganisationen („NGOs“) vor dem United States District Court for the District of Idaho gegen die Erlaubnis geklagt. P4 Production ist dem Verfahren als Nebenintervenientin beigetreten. Im Juni 2023 hob das Gericht die Erlaubnis auf. Wir arbeiten an einem Antrag auf Erteilung einer neuen Erlaubnis, und wir prüfen andere Möglichkeiten für Phosphat-Erz. Einer vom BLM eingelegten Berufung gegen die gerichtliche Entscheidung haben wir uns angeschlossen.

PCB: Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weitverbreitet waren, ehe die Herstellung von PCBs von der EPA in den USA 1979 verboten wurde. Im Juni 2023 reichte der Generalstaatsanwalt von Vermont vor einem einzelstaatlichen Gericht Klage ein, in der Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit der PCB-Kontamination der Umwelt und der Schulgebäude des Staates geltend gemacht werden. Im selben Monat wurde eine zweite, ähnliche Klage (Addison Central School District) von Anwälten, die 93 Schulbezirke in Vermont vertreten, vor einem Bundesgericht (District of Vermont) wegen angeblicher PCB-Kontamination in Schulgebäuden eingereicht. Ebenfalls im

Juni 2023 bestätigte der Oberste Gerichtshof von Delaware teilweise die vollständige Abweisung der Klage des Generalstaatsanwalts von Delaware wegen angeblicher Umweltschäden durch PCB durch den Delaware Superior Court und hob sie teilweise auf. Die Klage des Generalstaatsanwalts von Delaware wird nun im Einklang mit der Stellungnahme des Obersten Gerichtshofs von Delaware erneut vor dem Superior Court verhandelt. Im September 2023 hat Bayer eine Klage des Generalstaatsanwalts von Pennsylvania mit einem Vergleich über etwa 100 Mio. USD beigelegt. Im selben Monat hat Bayer einem vorgerichtlichen Vergleich über etwa 80 Mio. USD wegen der Ansprüche des Generalstaatsanwalts von Virginia zugestimmt. Ebenfalls im September 2023 haben die City of Chicago und die City of Milwaukee Schadenersatzklagen mit der Behauptung eingereicht, PCB befinde sich in ihren Gewässern und in der Umwelt. Beide Städte hatten sich gegen eine Teilnahme an dem vorangegangenen nationalen Sammelvergleich zur Beilegung von Klagen zahlreicher kommunaler Regierungsbehörden entschieden.

Monsanto ist auch mit zahlreichen Klagen konfrontiert, in denen Personen- und/oder Sachschäden aufgrund der Verwendung von PCB-Produkten und der Exposition gegenüber diesen Produkten geltend gemacht werden. Es gibt eine Gruppe von Fällen mit etwa 200 Klagenden, die eine Vielzahl von Personenschäden geltend machen, die angeblich auf PCB in den Bauteilen einer Schule (Sky Valley Education Center „SVEC“) in King County, Washington, zurückzuführen sind. Im Juli 2023 sprachen die Geschworenen im Clinger-SVEC-Prozess zwei der Klagenden Schadenersatz und Strafschadenersatz in Höhe von insgesamt 72 Mio. USD zu. Hinsichtlich der fünf weiteren Klagenden gab es ein Fehlurteil (sogenannter „Mistrial“, der wiederholt werden muss), nachdem die Geschworenen eine Entscheidung über das Bestehen eines Anspruchs nicht treffen konnten. Bayer ist mit keinem der abschlägigen Urteile einverstanden und beabsichtigt, wegen zahlreicher rechtlicher Fehler sowohl erstinstanzlich (sogenannte „post-trial motions“) als auch im Wege der Berufung dagegen vorzugehen. Zwei weitere Geschworenen-Verfahren haben im September (Heit) und Oktober (Bard) 2023 begonnen.

Im August 2023 haben 16 Klagende insgesamt neun Klagen bei einem einzelstaatlichen Gericht in Massachusetts eingereicht. Die Klagenden behaupten, in oder nahe bei einer ehemaligen Deponie der Firma General Electric mit PCB in Kontakt gekommen zu sein und dadurch verschiedene gesundheitliche Schäden erlitten zu haben.

Im September 2023 hat eine Mutter für ihre drei Kinder, die eine lokale Schule besuchten, im District of Vermont eine Klage (Neddo) eingereicht, mit der die Zulassung einer Sammelklage angestrebt wird. Sie behauptet, dass die Kinder wegen des Kontakts mit PCB ein erhöhtes Risiko gesundheitlicher Probleme haben, und verlangt die Kosten einer medizinischen Überwachung. Die Klage benennt 26 angeblich kontaminierte Schulen. Zu der erstrebten Gruppe für eine Sammelklage sollen alle Personen gehören, die eine der kontaminierten Schulen besucht oder dort gearbeitet haben.

Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb: In Deutschland und den USA machen Anleger gerichtlich Schadenersatzforderungen wegen Kursverlusten gegen Bayer geltend. Die Klagenden stützen ihre Ansprüche auf eine angeblich fehlerhafte Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Monsanto Company. In dem Verfahrenskomplex in den USA hat ein zuständiges Gericht in Kalifornien im Mai 2023 einer Zertifizierung als Sammelklage zugestimmt.

Finanzkalender

Berichterstattung 2023	5. März 2024
Hauptversammlung 2024	26. April 2024
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2024	14. Mai 2024
Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2024	6. August 2024

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 3. April 2023) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2022 finden Sie auf unserer Website www.bayer.de. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde lagen.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 8. November 2023

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf, Tel. +49 214 3046309
E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.de

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 60001494
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.